

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **162 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) zum jüngsten EMD-Bericht der GPK-Delegation

Winterthur, 15. 11. 1996 – Die Delegation der Geschäftsprüfungskommission kommt in ihrem jüngsten EMD-Bericht zum Schluss, dass im Zusammenhang mit der Führung und Abwicklung des Projektes «Elektronischer Behelf im Generalstabsdienst» Fehler begangen worden sind und stellt gleichzeitig Mängel im Sicherheitskonzept des EMD fest. Im Zusammenhang mit den «Diamant-Feiern» und der «Didakta-Ausstellung» vermag die GPK keine gravierenden Fehler oder Unkorrektheiten aufzuzeigen.

Über das Ausmass des Schadens im Bereich der Geheimhaltung werden einstweilen Vermutungen angestellt, die wohl nie zu beweisen sind. Angesichts der noch im Gang befindlichen Reformen dürfte ohnehin vieles überholt sein und neu geregelt werden. Es stellt sich überdies die Frage, ob die Kenntnis allfällig bekanntgewordener geheimer Informationen unserem Land schaden könnte. Denn welcher Aggressor sollte diese Informationen in den nächsten Jahren gegen unser Land überhaupt verwenden wollen oder können?

Die GPK-Delegation hat mit ihrem Bericht eine politische Beurteilung vorgenommen. Administrative, disziplinarische und strafrechtliche Untersuchungen sind erst im Gang. Gerichtsurteile dürften erst gegen Ende 1997 vorliegen. Dannzumal wird man über ein objektives Urteil über die sogenannten EMD-Affären verfügen.

Heute geht es demnach um einen Prozess der politischen Schadensbegrenzung für gemachte Fehler, nachdem die Schuldzuweisungen längst erfolgten. Ohne die unter einem hohen politischen, finanziellen und sachlichen Druck erbrachten grossen Leistungen des EMD im Zusammenhang mit Armee- und EMD-Reform zu würdigen, werden Departement und Armee pauschal zu skandalträchtigen Institutionen emporstilisiert.

Das vorzeitige Ausscheiden von Generalstabschef Arthur Liener auf Ende 1997 wirft die grundsätzliche Frage nach der Verantwortung in Politik und Verwaltung auf. Das Parlament trägt in unserem Staat gegenüber dem Volk die ober-

ste Aufsichtsverantwortung über Bundesrat und Bundesverwaltung. Der Bundesrat trägt als kollektives Exekutivorgan gegenüber dem Parlament die Führungsverantwortung. Die Departementsvorsteher sind dem Kollegium für die Führung ihrer Departemente und die Spitzenbeamten ihrem Vorsteher verantwortlich.

Offenbar gehört es aber zu unserem politischen System, dass bei Fehlern primär die Beamten schuldig sind. Dass ihnen immer mehr Aufträge erteilt werden, ohne die dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, wird immer mehr System. Dennoch erwarten die Politiker, dass alle Aufgaben sofort, gleichzeitig und fehlerfrei erfüllt werden.

Wie lange aber finden sich in diesem Klima noch tüchtige, loyale Offiziere und Beamte, die sich in den Dienst dieses Staates stellen?

Wie lange können sie in dieser grossen Organisation noch Verantwortung übernehmen, in der sie letztlich nicht alles selbst kontrollieren können, aber dennoch gegenüber ihren politischen Vorgesetzten die formale und persönliche Verantwortung für alle Fehler in ihrem Führungsbereich übernehmen müssen?

Wenn höchste Beamte vorzeitig zurücktreten, der Bundesrat solche Rücktritte gerne annimmt, ohne dass dies durch das Parlament gefordert wird, bestehen da auf der politischen Ebene nicht gravierende Mängel in der Kommunikation und Transparenz?

Lösen wir die Probleme unseres Staates und der öffentlichen Verwaltung besser, indem bei Fehlleistungen immer wieder Köpfe gefordert werden, die durch neue zu ersetzen sind?

Die SOG bedauert den vorzeitigen Rücktritt von Generalstabschef Arthur Liener, dankt ihm gleichzeitig für seinen unermüdlichen Einsatz in Armee und Verwaltung und drückt ihm an dieser Stelle ihr ungebrochenes Vertrauen aus.

Brigadier Peter Arbenz
Präsident der SOG

Kriegsgenügende Gefechtsausbildung?

Das Umschlagbild der ASMZ-Nummer 10, Oktober 1996, zeigt eine Szene aus einer Zugsegefechts-Ausbildung: Im Graben eines Gebirgsbaches gibt ein Infanterie-Zugführer seinem Gruppenführer das Angriffsziel bekannt. Aus ihrem Verhalten darf angenommen werden, der Gegner sei nicht weit entfernt und könne die Gruppe jederzeit unter Feuer nehmen.

Spätestens seit dem Erscheinen des berühmten Rommel-Buches ist bekannt, dass ein Automaten-Feuer auf Felsblöcke und Steine, so zahlreiche Splitter erzeugt, dass ein Aufenthalt dort nicht mehr möglich ist. – Weshalb konnte bei uns eine so elementare Kriegserfahrung in Vergessenheit geraten?

Oberst Paul Naef
4059 Basel

Zum Stellenwert der ASMZ

Das EMD darf sich glücklich schätzen in der ASMZ, eine Zeitschrift zu kennen, die mit Interesse gelesen wird, nicht zuletzt auch deshalb, weil sie die Offenheit und Weisheit besitzt, ihre Spalten ebenfalls aufbauenden, kritischen Stimmen zur Verfügung zu halten.

Arthur Bill
3115 Gerzensee

FHS – die bessere Lösung

- Kühl- und Isotherm-Fahrzeuge
- Sattelaufleger und Anhänger
- Spezial-Container
- Spezialfahrzeuge
- Sonderkonstruktionen
- Reparatur- und Revisionszentrum



Wir beraten, projektieren, entwickeln, konstruieren und bauen Erzeugnisse für das Transport- und Verkehrswesen.

FHS

FRECH-HOCH

FHS E. Frech-Hoch AG Tel. 061/971 38 66
CH-4450 Sissach Fax 061/971 38 80

zertifiziertes
Qualitätssystem
SQS
ISO 9001/EN 29001
Reg. Nr. 11065-01